

Leichter Anstieg der Arbeitslosigkeit im Februar

Im Kreis Unna stieg der Bestand an gemeldeten Arbeitslosen im Vergleich zum Vormonat um 97 auf 17.148. Im Vergleich zu Februar 2020 stieg die Arbeitslosigkeit um 2.488 (+17,0 Prozent). Die Arbeitslosenquote verblieb mit 8,0 Prozent auf dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr betrug sie 6,9 Prozent.

In Bergkamen sind lediglich fünf Arbeitslosmeldungen hinzugekommen. Aktuell sind hier 2.542 Frauen und Männer ohne einen Job. Die Arbeitslosenquote erhöhte sich minimal auf 9,8 Prozent (plus 0,1 Prozentpunkte.) Vor einem Jahr lag die Arbeitslosenquote für Bergkamen bei 8,1 Prozent.

„Entgegen dem Trend der letzten Jahre ist es im Februar zu einer leichten Erhöhung der Arbeitslosigkeit im Kreis Unna gekommen, diese fiel jedoch schon deutlich niedriger aus als im Januar und damit für Pandemieverhältnisse in einem sehr überschaubaren Umfang“, bewertet Agenturchef Thomas Helm die aktuelle Entwicklung.

Helm weiter: „Obwohl die Arbeitslosigkeit zunächst also weiter steigt, sehen wir schon erste positive Tendenzen. So konnten im Februar wieder deutlich mehr Menschen eine neue Arbeit aufnehmen als im Monat zuvor, auch sind erheblich weniger aus einer bestehenden Beschäftigung heraus arbeitslos geworden. Wenn sich diese Trends fortsetzen, wird in der Folge die Arbeitslosigkeit auch wieder sinken.“ Ebenfalls positiv bewertet der Arbeitsmarktexperte den Blick auf die Stellenseite: „Dass uns wieder mehr Stellen gemeldet werden, beweist, dass sich die Unternehmen der Region für die Zeit nach den pandemiebedingten Einschränkungen ausrichten und ihre Betriebstätigkeit so schnell wie möglich erhöhen wollen.“ Thomas Helm geht davon aus, dass sich die Situation für die Wirtschaft in Teilbereichen in den nächsten vier bis sechs

Wochen zum Positiven verändern und dort Arbeitslosigkeit wieder abbauen wird.

Entwicklung in den zehn Kommunen des Kreises

In drei der zehn Kommunen des Kreises Unna entwickelte sich die Arbeitslosigkeit im vergangenen Monat positiv. Den größten Abbau verzeichnete Selm (-2,1 Prozent bzw. 21 auf 956). Danach folgen Fröndenberg (-1,2 Prozent bzw. acht auf 641) und Bönen (-0,4 Prozent bzw. drei auf 754). Einen minimalen Anstieg verzeichnete hingegen Bergkamen (+0,2 Prozent bzw. fünf auf 2.542), gefolgt von Holzwickede (+0,4 Prozent bzw. zwei auf 547), Lünen (+0,5 Prozent bzw. 26 auf 4.871), Unna (+0,6 Prozent bzw. 14 auf 2.204), Kamen (+1,2 Prozent bzw. 24 auf 1.946), Werne (+2,1 Prozent bzw. 20 auf 951 und Schwerte (+2,2 Prozent bzw. 38 auf 1.736).

**MIT Kreis Unna fordert klare
Öffnungsperspektive: „Wir
brauchen einen neuen
Strategieansatz“**



Uta Leisentrutt

Die Mittelstands- und Wirtschaftsunion Kreis Unna (MIT) fordert die Ministerpräsidenten-Runde auf, bei ihrem nächsten Treffen am Mittwoch ein Öffnungskonzept zu präsentieren. „Wir brauchen dringend einen Stufenplan, der transparent abbildet, wer wann und unter welchen Auflagen wieder öffnen darf“, sagt Uta Leisentrutt, Vorsitzende der MIT Kreis Unna. Die MIT im Kreis Unna unterstützt einen entsprechenden Beschluss des Bundesvorstands der MIT, wonach der Stufenplan mit passgenauen Testkonzepten und einer schnellen Impfkampagne begleitet werden soll.

Der Stufenplan dürfe sich nicht alleine auf Inzidenzwerte stützen, so Leisentrutt. Vielmehr sollten auch Parameter wie der R-Wert, die Auslastung der Krankenhäuser und Intensivstationen sowie das konkrete Infektionsgeschehen einbezogen werden. Leisentrutt: „Der Stufenplan muss bundesweit gelten, aber wichtig ist, dass er regional umgesetzt wird.“

Die MIT Kreis Unna fordert, vor allem auf Schnelltests und digitale Tools zu setzen, um das wirtschaftliche Leben auch in den stark betroffenen Bereichen wieder zu aktivieren. „Wer ein stichhaltiges Hygiene- und Abstandskonzept vorweisen kann und außerdem eine digitale Anmelde-App wie z.B. die Luca-App nutzt, der muss unter bestimmten Bedingungen auch öffnen

dürfen“, sagt Leisentrutt. Wichtig sei auf der anderen Seiten aber auch, dass die Einhaltung der Regeln kontrolliert und notfalls sanktioniert wird. „Das ist nicht nur ein Gebot der Fairness gegenüber allen Unternehmen, die sich an die Regeln halten, sondern es ist auch nötig, um uns alle vor einer unkontrollierten Infektionsausbreitung zu schützen“, sagt Leisentrutt. Zudem pocht die MIT Kreis Unna auf eine bessere Umsetzung der Impfstrategie.

Haus- und Betriebsärzte sollen verstärkt für eine flächendeckende Impfung eingesetzt werden. Dort müsse dann auch von der vorgesehenen Impfreihenfolge abgewichen werden können. Die MIT Kreis Unna begründet ihre Forderungen mit dem Schaden, der durch den Lockdown entstehe: „Der Lockdown belastet unsere Gesellschaft in einer Dimension, wie wir es seit Ende des Zweiten Weltkrieges nicht mehr erlebt haben“, sagt Leisentrutt. Die Wirtschaft auch im Kreis Unna sei in schweres Fahrwasser geraten. „Ganze Branchen kämpfen ums Überleben, unsere Innenstädte drohen auszubluten.“ Gerade die Jüngsten in unserer Gesellschaft seien durch geschlossene Schulen und Kitas massiv betroffen. „Der Lockdown hat massive Spätfolgen. Umso dringender braucht es jetzt einen neuen Strategieansatz“, sagt Leisentrutt.

**Eine Schatzinsel für
Bergkamen: AWO eröffnet erste
Bergkamener Kneipp-Kita –**

„Insel der Begegnung für Jung und Alt“



Schlüsselübergabe in besonderen Zeiten: (v. l.) Arno Lohmann (stellvertretender Geschäftsführer der AWO Bezirksverband Westliches Westfalen), Franz Herdring (Ortsvorsteher Bergkamen-Mitte), Wolfram Kuschke (Vorsitzender AWO Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems), Bernd Schäfer (Bürgermeister Bergkamen), Riccardo Conte (Einrichtungsleitung AWO Kita Schatzinsel) und Karin Schäfer (Vorstand AWO)

Die AWO Ruhr-Lippe-Ems hat heute (1. März) ihre neue Bergkamener Kindertageseinrichtung an der Marie-Juchacz-Straße eröffnet. Arno Lohmann, stellvertretender Geschäftsführer der Bauherrin AWO Bezirk Westliches Westfalen: „Wir freuen uns sehr, dass dieses Engagement auf dem Gelände unseres Hermann-Görlitz-Seniorenzentrums möglich war. Die Konstellation von Alt und Jung an einem Standort ist aus unserer Sicht

gesellschafts- und sozialpolitisch ideal.“

Bergkamens Bürgermeister Bernd Schäfer bekräftigte: „Auch ich freue mich, dass die Kita Schatzinsel so zügig errichtet worden ist und heute an den Start gehen kann.“ Für Bergkamen-Mitte bedeute das ein deutlich verbessertes Angebot in der U3- und Ü3-Betreuung. „Wir begrüßen das Zusammenwirken von Jung und Alt an diesem Standort“, so Schäfer.

Eröffnung unter Corona-Bedingungen

Einrichtungsleiter Riccardo Conte ging auf die schwierigen Eröffnungsbedingungen ein, die sein Team gemeistert hat: „Ich bin froh, dass wir trotzdem jetzt mit 45 Kindern in zwei der vier geplanten Gruppen starten können. Ab April werden wir die volle Gruppenstärke mit 75 Kindern erreichen.“ Davon werden dann 22 Plätze für Kinder unter drei Jahren zur Verfügung stehen. Neben den Gruppenräumen gibt es auch Schlaf- und Ruheräume, Küche und Essraum, Personal- und Büroräume und einen eigenen Raum für Elterngespräche.



Die Kita Schatzinsel ist zunächst montags bis freitags von 7 bis 16 Uhr geöffnet; erweiterte Öffnungszeiten sind geplant. Das Team umfasst zwölf Mitarbeiter*innen, davon zehn Erzieher*innen, eine Hauswirtschaftskraft und eine Auszubildende, die eine „Praxisintegrierte Ausbildung“ (PiA) macht. Zusätzlich wird eine Sozialpädagogik-/ Management-Studentin das Team verstärken.

Kneipp-Kita

Die Kita Schatzinsel wird eine „Kneipp-Kita“ sein. Riccardo Conte erläuterte: „Unsere pädagogische Arbeit wird gesundheitsorientiert an den Lehren von Sebastian Kneipp ausgerichtet sein. Wir werden mit den Kindern zum Beispiel

Kräuter pflanzen und anschließend damit unseren eigenen Tee zubereiten.“ Auch viel Bewegung ist Teil dieses Kneippschen Konzepts, beispielsweise durch Aktivitäten im Bewegungs- und Mehrzweckraum. Auch werden die Kinder das Element Wasser in sogenannten Wassererfahrungsbecken kennenlernen.

„Wir wollen eine Insel der Begegnung sein zwischen Senior*innen und Kindern“, bekräftigt Conte. „Durch gemeinsame Spielenachmittage zum Beispiel wollen wir versuchen, Alt und Jung miteinander in Kontakt zu bringen“, so Conte. Und mit Blick auf den Namen „Schatzinsel“ passt es auch gut, dass nebenan die Kleingartenanlage „Grüne Insel“ liegt.

Generationen verbinden



(v. l.) Karin Schäfer (Vorsitzende des AWO Ortsvereins Bergkamen-Mitte) überbrachte einen Apfelbaum sowie Kneipp-Grüße an die Mitarbeiter*innen und sagte: „Meine Mutter im benachbarten AWO Seniorenzentrum freut sich, dass sie jetzt jeden Tag Kinder sieht.“ Ludger Moor (Einrichtungsleiter des AWO Hermann-Görlitz-Seniorenzentrums, rechts)

hieß Kita-Leiter Riccardo Conte mit gesundem Obst und selbst angebauten Bergkamener Kneipp-Kräutern willkommen. Dieser bedankte sich im Gegenzug bei ihm und bei den Anwohner*innen mit einer großen Packung Beruhigungstee für das Ertragen der Bauarbeiten. (Fotos: AWO Ruhr-Lippe-Ems, Stefan Kuster)

Auf einem Plakat am benachbarten Hermann-Görlitz-Seniorenzentrums der AWO steht: „Wir freuen uns auf die Kinder der Kita!“. Einrichtungsleiter Ludger Moor berichtete, dass sich sowohl Kita als auch Seniorenzentrum nach Kneipp zertifizieren lassen wollen. „Die Kinder können insbesondere unseren Barfuß-Pfad mitnutzen“, so Moor. Auf diesem lassen sich auf über 100 Metern verschiedene Materialien wie Holz, Kies oder Sand mit den Füßen erfühlen. „Und sobald wieder Veranstaltungen stattfinden können, freuen wir uns, wenn die Kinder einen Beitrag leisten – zum Beispiel Lieder singen und Tanze vorführen.“

Die Senior*innen haben auch schon ein Lichterfest zusammen mit drei weiteren Bergkamener AWO-Kitas gefeiert. „Die Kita Schatzinsel ist damit die vierte Kita, mit der wir zusammenarbeiten.“ Ludger Moor beschrieb die Emotionen, die bei den älteren Menschen ausgelöst werden, wenn die Kinder erscheinen. „Dann glänzen die Augen der Senior*innen, das weckt Erinnerungen an die eigenen Kinder und macht sie glücklich.“ Passend zum Konzept überreichte Moor einen Obstkorb und Kneippsche Produkte wie Bergkamener Kräuter. Denn den eigenen Garten muss das Kita-Team erst noch bebauen.

Mit den Menschen für die Menschen

Wolfram Kuschke zeigte sich zufrieden: „Hier entsteht getreu unserem AWO-Motto ‚mit den Menschen für die Menschen‘ im wahrsten Sinne des Wortes eine Schatzinsel für die Kinder. Und gerade in dieser Zeit brauchen wir Schätze.“ Für den neuen Vorsitzenden der AWO Ruhr-Lippe-Ems als Betreiberin der Kita und für Bürgermeister Bernd Schäfer war die heutige Einweihung gleichzeitig die erste Begegnung in der jeweiligen neuen Funktion. Kuschke berichtete: „Bergkamen ist mir vor allem durch den Bergbau und die Partnerschaft mit der türkischen Stadt Silifke sehr vertraut.“

Zur angestrebten Zertifizierung der Schatzinsel als „Kneipp-Kita“ bemerkte er: „Diese Orientierung finde ich als früherer Gesundheitspolitiker interessant und spannend.“ Kuschke schloss mit Blick auf den Kita-Namen: „Der Roman ‚Die Schatzinsel‘ von Robert Louis Stevenson war meine Lieblingslektüre in der Jugend. Da bin ich mal gespannt, welche tollen Abenteuer die Kinder hier in der Kita Schatzinsel erleben werden!“

Das Bauvorhaben

Nach dem Baubeginn im September 2019 konnte die Kita nach rund 15 Monaten Bauzeit im Dezember 2020 fertiggestellt werden. Die noch offenen Arbeiten im Außenbereich sind für Ende März/April 2021 geplant. Die gesamten Baukosten werden bei den ursprünglich geschätzten 2,55 Mio. € liegen.

Einrichtungsleiter Riccardo Conte arbeitet seit April 2012 bei der AWO. Der Erzieher und Fachwirt für Sozialwesen leitete bislang die beiden Bergkamener Kindertageseinrichtungen Flohzirkus und Wackelzahn. Neue Leiterin der Kita Wackelzahn wird Adriana Gumprich.

AWO-Kita Schatzinsel, Marie-Juchacz-Str. 3, 59192 Bergkamen

Riccardo Conte, Einrichtungsleitung, Tel. 0152 51545424, schatzinsel@awo-rle.de

Digitale Veranstaltung zum Thema „Geschlechterrollen in der Corona-Zeit: Tragen Frauen die größere Last“



Josephine Ortleb. Foto: SPD

Frauen leisten in der Pandemie den Großteil der Sorgearbeit. Damit die Krise nicht zu einer Renaissance überholter Rollenbilder führt, setzt sich die SPD-Bundestagsfraktion u.a. weiter für einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung und mehr Frauen in Führungspositionen ein.

Unter dem Titel „Geschlechterrollen in der Corona-Zeit: Tragen Frauen die größere Last?“ veranstalten der heimische SPD-Bundestagsabgeordnete Oliver Kaczmarek und seine Fraktionskollegin Josephine Ortleb, Parlamentarische

Geschäftsführerin der SPD-Bundestagsfraktion, am Sonntag, 7. März, um 10.30 Uhr einen digitalen Fraktion vor Ort-Dialog. Gemeinsam mit Anke Jauer von der Wirtschaftsförderung Kreis Unna diskutieren die beiden Politiker die Rolle der Frauen in der Corona-Krise und laden interessierte Teilnehmer*innen zu einem Meinungsaustausch ein.

Die SPD-Bundestagsfraktion nutzt für die Veranstaltung das Videokonferenzsystem Cisco Webex. Teilnehmen kann man per Computer, Laptop, Tablet oder Smartphone. Auch eine telefonische Teilnahme ist möglich. Die Einwahlnummer erhalten Interessierte nach ihrer Anmeldung per E-Mail.

Anmeldungen unter dem folgenden Link: <https://www.spdfraktion.de/termine/2021-03-07-geschlecht-errollen-corona-zeit>

Coronavirus: Zahl der aktuell infizierten Personen in Bergkamen auf 60 gesunken

Heute und über das Wochenende sind der Gesundheitsbehörde zwei weitere Todesfälle im Zusammenhang mit Corona gemeldet worden. Verstorben ist am 26. Januar ein 87-jähriger Mann aus Schwerte und am 1. März eine 85-jährige Frau aus Schwerte. Damit sind im Kreis Unna seit Beginn der Pandemie 408 Personen gestorben.

51 neue Fälle sind heute und über das Wochenende gemeldet worden, drei in Bergkamen. Insgesamt sind damit im Kreis Unna 12.881 Fälle gemeldet worden, 1888 in Bergkamen. 68 Personen mehr als Freitag gelten als wieder genesen, 10 in Bergkamen. Damit sinkt die Zahl der aktuell infizierten Personen auf 597, in Bergkamen auf 60. Stark gestiegen ist allerdings in

Bergkamen die Zahl der Personen, die mit der britischen Corona-Variante infiziert worden sind. Am Freitag waren es noch 13 und heute 28.

Der maßgebliche 7-Tages-Inzidenzwert pro 100.000 Einwohner wird vom Landeszentrum Gesundheit veröffentlicht. Dieser Wocheninzidenzwert wird vom Landeszentrum mit 75,7 für den Kreis Unna angegeben.

Großeinsatz der Feuerwehr an der Bertolt-Brecht-Straße: Schokolade in Mikrowelle angebrannt

Mit dem Einsatzstichwort „brennt Mikrowelle“ wurden heute gegen 14.18 Uhr gleich vier Einheiten der Bergkamener Feuerwehr zur Bertolt-Brecht-Straße im Stadtteil Mitte gerufen. Vor Ort stellte sich heraus, dass in der Mikrowelle Schokolade angebrannt war. Das Kleinf Feuer sei mit einer Kübelspritze gelöscht worden, teilte die Feuerwehr mit.

Neben den Einheiten Mitte, Weddinghofen und Rünthe der Freiwilligen Feuerwehr waren an diesem Einsatz die Polizei und auch der Rettungsdienst beteiligt gewesen.

Trotz Corona zur Dienstreise ins Ausland: WFG lädt Unternehmen aus dem Kreis zum Erfahrungsaustausch ein



Anica Althoff

Die Wirtschaftsförderung Kreis Unna (WFG) lädt für Dienstag, 9. März, zwischen 15:00 und 16:00 Uhr zum digitalen Erfahrungsaustausch unter dem Motto „Reisen ins Ausland“ ein. Die Veranstaltung richtet sich an Betriebe, die Dienstreisen der Beschäftigten ins In- oder Ausland planen, die sie nicht verschieben können, oder die dringend die persönliche Unterstützung eines internationalen Spezialisten am Standort im Kreis Unna benötigen.

„Trotz Corona-Beschränkungen ist es häufig möglich, diese dringend notwendigen dienstlichen Reisen anzutreten. Die genauen Bestimmungen sind von Land zu Land unterschiedlich und ändern sich durch die Anpassungen der Verordnungen an die aktuell dynamische Entwicklung der Fallzahlen und Inzidenzwerte regelmäßig“, weiß Anica Althoff aus dem WFG-Krisenteam. Gemeinsam mit Anna Bieche und Kirsten Steinhauer

vom Gesundheitsamt des Kreises Unna wird Althoff über die gemachten Erfahrungen berichten und zu den aktuellen Möglichkeiten beraten.

Mit Blick auf die bevorstehenden Osterferien geht es dabei auch um die Frage, was aus unternehmerischer Sicht zu beachten ist, wenn Mitarbeitende ihren Urlaub in einem Risikogebiet verbracht haben.

Interessierte Unternehmensvertreter*innen können sich per Mail an veranstaltung@wfg-kreis-unna.de anmelden. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Digitale Bürgersprechstunde des SPD-Ortsvereins Weddinghofen-Heil am Samstag

Am kommenden Samstag, den 5. März, in der Zeit von 10.30 Uhr bis 12 Uhr bietet der SPD-Ratsherr aus Weddinghofen, Knut Bommer, die zweite Digitale Bürgersprechstunde für Interessierte Bürgerinnen und Bürger in diesem Jahr an.

Knut Bommer wird in der genannten Zeit unter 02306 3024469 bzw. +49 172 2440238 für Anregungen oder Kritik telefonisch zur Verfügung stehen. So lange das gewohnte Format der AnsprechBar vor Ort in Weddinghofen durch die CoVid 19 Pandemie nicht stattfinden kann, bietet die örtliche SPD den Weddinghofener Bürgerinnen und Bürgern diesen Service alle vier Wochen am ersten Samstag des Monats an, um auch in Pandemie Zeiten miteinander im Gespräch zu bleiben.

Darmkrebsmonat des Hellmig-Krankenhauses: Vorsorge rettet Leben



Dr. Kai Wiemer

Mit einem Online-Vortrag über Darmkrebsvorsorge in der Pandemie eröffnet am Mittwoch, 3. März, ab 18 Uhr Dr. Kai Wiemer, Chefarzt der Klinik für Gastroenterologie am Hellmig-Krankenhaus Kamen und Regionalbeauftragter für die Stiftung Lebensblicke den Darmkrebsmonat von Hellmig-Krankenhaus und Klinikum Westfalen. Einen Monat lang werben live verfolgbare Vorträge, Telefonsprechstunde und weitere bunte Informationsangebote dafür, in der Vorsorge gegen Darmkrebs nicht nachzulassen.

Bei keiner anderen Krebsart bedeutet Früherkennung so gute Heilungschancen wie beim Darmkrebs. Experten treiben aber Sorgen um, die Pandemie könnte die positive Bilanz verschlechtern. Für Dr. Kai Wiemer ist die Darmkrebsvorsorge seit Jahren ein persönliches Anliegen. Den Startschuss des Darmkrebsmonats können am Mittwoch, 3. März, ab 18 Uhr Interessenten per Klick verfolgen und dem Chefarzt im Anschluss im Chat persönliche Fragen stellen.

Am Samstag, 6. März stellen sich ab 13.30 Uhr lokale Gesundheitsexperten der Fachklinik und aus örtlichen Arztpraxen in gleicher Weise zum Gespräch. Auch hier warten Online-Vorträge rund um das Thema Darmkrebs und Gelegenheiten zum Chat. Unterstützt wird Dr. Kai Wiemer von seinen Fachkollegen Oberarzt Bernd Weidmann, Viszeralchirurgie-Chefarzt Dr. Andreas-Heinz Ludwig und dem Direktor der onkologischen Fachkliniken im Klinikum Westfalen Dr. Peter Ritter sowie den niedergelassenen Ärzten Dr. Dr. Robert Brägelmann und Dr. Jürgen Appeldorn. Am Donnerstag, 18. März, stehen außerdem Experten ab 18 Uhr am Telefon Rede und Antwort zu Darmerkrankungen, Krebsgefahren und Behandlungschancen.

Den ganzen März über werden Hellmig-Krankenhaus und Klinikum Westfalen weitere Informationsangebote im Internet und auf Social Media Kanälen anbieten. Videos und Mitschnitte von Vorträgen werden dazu veröffentlicht. Eine Ernährungswoche von Montag, 22., bis Sonntag, 28. März, verspricht viele Ernährungstipps und leckere Rezeptvorschläge. Wie man so etwas umsetzt wird im Video ein stadtbekannter Koch zeigen. Ein Gewinnspiel macht zusätzlich Lust auf gesunde Ernährung. Dabei werden Smoothie-Maker zu gewinnen sein.

„Der diesjährige Darmkrebsmonat steht noch stärker unter dem Einfluss der Corona-Pandemie als im Vorjahr. Deshalb ist es mir ein persönliches Anliegen, auf die Wichtigkeit der Vorsorge aufmerksam zu machen“, so Chefarzt Dr. Kai Wiemer. Viele Menschen hätten aus Sorge um eine Ansteckung mit dem Corona-Virus ihre Vorsorgeuntersuchungen nicht wahrgenommen oder abgesagt. Das Hellmig-Krankenhaus Kamen und beteiligte Arztpraxen werben dafür, in der Vorsorge nicht nachzulassen.

Detaillierte Informationen zu den Angeboten und den Teilnahmemöglichkeiten finden sich auf der Internetseite www.klinikum-westfalen.de und bei den Auftritten des Klinikums Westfalen auf Facebook und Instagram.

Wer hatte Grün? – 51-jährige Bergkamenerin bei Verkehrsunfall verletzt

Am Sonntagabend fuhr eine 51-jährige Bergkamenerin gegen 20.45 Uhr auf dem rechten Fahrstreifen der Unnaer Straße in Richtung Unna und beabsichtige in Höhe Kamen Karree geradeaus weiter zu fahren.

Ihr entgegen kam ein 29-jähriger Pkw-Fahrer aus Rheine, der nach links in die Straße Kamen Karree abbog. Beide Fahrzeuge stießen im Kreuzungsbereich zusammen. Durch den Zusammenstoß wurden die Bergkamenerin sowie die beiden 27 und 3 Jahre alten Fahrzeuginsassen der Rheiners leicht verletzt und zur ambulanten Untersuchung in Krankenhäuser gebracht. Es entstand ein Sachschaden von etwa 16 000 Euro.

Da die Unfallbeteiligten beide angeben, jeweils bei Grün gefahren zu sein und es keine Unfallzeugen gibt, ist der Verursacher zunächst nicht eindeutig bestimmbar.

Grundschüler im Homeschooling: Bündnis für

Familie überreicht Laptops



Felix Eisleben (r) aus dem IT Bereich von Rhenus überreicht stellvertretend 30 Laptops an Katja Sträde (l) vom Bündnis für Familie Kreis Unna. Foto: Anita Lehrke Kreis Unna.

In Zeiten von Homeschooling greift das Bündnis für Familie Kreis Unna Eltern und Kindern, die technisch nicht so gut ausgestattet sind, unter die Arme. Das Bündnis hat bei seinen Partnern einen Aufruf nach gebrauchten Laptops gestartet und nun erste Geräte an Grundschulen im Kreis verteilt.

Rhenus aus Holzwickede war das erste Unternehmen, das sich positiv zurückmeldete und auch zügig lieferte: Am Donnerstag, 18. Februar erreichten 30 Laptops das Kreishaus in Unna. Die gebrauchten Geräte sind von engagierten Mitarbeitern der IT des Logistikdienstleisters neu aufgesetzt und aufbereitet worden, um ein zweites Leben im Homeschooling zu ermöglichen. Die Informationstechniker legten auch einen Gruß an die

Schüler bei, um diesen viel Erfolg beim digitalen Unterricht zu wünschen.

Am Freitag, 26. Februar wurden die ersten Laptops auf ihre nächste Reise geschickt. Die Sprecherin des Bündnisses für Familie und Pfarrerin Anja Josefowitz und Geschäftsführerin Katja Sträde überreichten jeweils zwei Geräte an die Dudenrothschule in Holzwickede und die Nicolaischule in Unna. „Kein Kind darf während Corona in der Bildung verloren gehen“, unterstreicht Anja Josefowitz. „Darum war es uns wichtig Familien und Grundschulen für den weiteren digitalen Unterricht zu unterstützen. Die Grundschulen erhalten die Laptops und können diese dann nach Bedarf an die Kinder verleihen oder in der Notbetreuung vor Ort einsetzen.“

Weitere Spenden in Planung

Obwohl Distanzunterricht keine Neuheit mehr für die Grundschulen im Kreis ist, werden weitere Endgeräte immer wieder benötigt. „Wir haben für die wechselnde Gruppe der Kinder, die grade von zu Hause aus lernen täglich mindestens zwei Videokonferenzen, damit auch regelmäßig Kontakt mit den Klassenlehrern besteht. Auch die Notbetreuung wird immer mehr in Anspruch genommen, wo die Kinder ebenfalls im Wechsel am Distanzunterricht teilnehmen, dafür können wir die zusätzlichen Laptops sehr gut gebrauchen“, sagt Gabriel Rosenberg, Schulleiter der Nicolaischule in Unna.

Schulleiterin Katja Buschsieweke von der Dudenrothschule in Holzwickede erklärt, warum manche Familien durchaus mehr als ein Gerät im Haus benötigen: „Wir haben zum Beispiel Drillinge in einer Klasse oder Geschwister in unterschiedlichen Klassen. Die können nicht immer gleichzeitig vor einem Gerät sitzen und wenn dann noch Eltern im Homeoffice sind, da wird es dann schon mal eng. Dafür können wir die gespendeten Geräte nutzen.“ Die restlichen Laptops verteilt das Bündnis für Familie in den kommenden Tagen an weitere Grundschulen in Unna und Holzwickede. Die nächsten Spenden von Unternehmen haben sich bereits angekündigt, so dass auch die Grundschulen der

anderen Städte und Gemeinden des Kreises mit Geräten beliefert werden können. PK | PKU